

# Uranprojekt in Namibia

## Umfassendes Bohrprogramm vor dem Start

Dreifachstrategie zur Erweiterung des Gebietes mit nachgewiesener Mineralisierung und Neubewertung bereits bestätigter Vorkommen

**West Australian Metals Ltd.** (WKN 865 876) ein internationaler Uranexplorer freut sich, den Einstieg in ein umfassendes Bohrprogramm auf dem Explorationsgebiet im **Marenica Uran Projekt** in Namibia, Südafrika bekannt geben zu dürfen.

Die Gesellschaft hat sich für einen aggressiven Ansatz hinsichtlich des Zieles der Neubewertung des Marenica-Projekts entschieden und hierfür ein Budget von bis zu 5 Mio. AUD für die nächsten sechs Monate bereitgestellt.

Es wurde ein 5.000-Meter RC-Bohrprogramm (reverse circulation) entwickelt, um die weitläufigen Bohrungen aus dem Jahr 2008 aufzufüllen. Dies wird das Rastermaß von 320mx160m auf 120mx80m verkleinern. Die internationale Beratungsgesellschaft SRK Consulting wird diesen ersten 5.000m Bohrabschnitt vor Ort begleiten.

Das neue Bohrprogramm beinhaltet ebenfalls 100 Explorationsbohrungen westlich der bereits nachgewiesenen Lagerstätten. Radiometrische Analysen und die Kartierung dieses Gebietes wurden bereits abgeschlossen werden nun auf zusätzliche Sekundärvorkommen getestet. Die radiometrische Darstellung auf Seite 2 ist von dem kürzlich erworbenen Quickbird Satellitenbild überlagert. Die radiometrische Anomalie liegt in ost-westlicher Richtung entlang der Südgrenze des Marenica-Doms (siehe Abbildung 1).

Weitere 5.000 Meter sind zur Fortführung der erfolgreichen Resultate der Diamant-Bohrungen für die Exploration von primären Lagerstätten im Marenica-Dom sowie nördlich hiervon vorgesehen. West Australian Metals ist dabei, die Bohrgenehmigungen einzuholen und plant mit den Bohrungen bereits im August zu beginnen.

Bezüglich der Phillipus und Springbok Zielgebiete sind radiometrische Gutachten und Kartierungen in Bearbeitung. Bis heute wurden ungefähr 100.000 laufende Meter Material gesammelt. Insgesamt 50 Gesteinsplitterproben wurden in Gebieten mit radiometrischen Anomalien in nördlichen Teil des Lizenzgebiets gefunden (siehe Abbildung 2). Die Philippus und Springbok Prognosen wurden als hochgradige luftübertragene Anomalien, die auf primäre Uranlagerstätten verbunden mit verformten alaskitischen Graniten und Pegmatiten hindeuten, identifiziert.

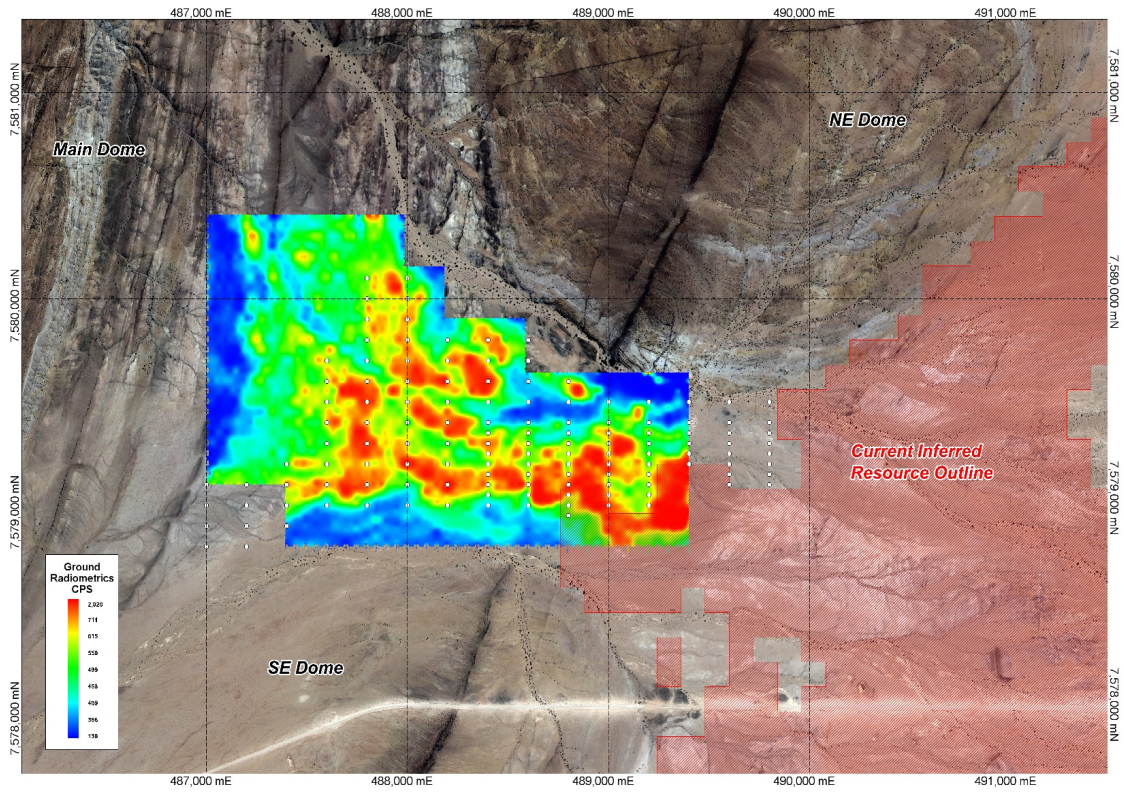


Abbildung 1: Radiometrische Geländeaufnahme und vorgesehene RC-Bohr-Programm



Abbildung 2: Tragbares Kernbohrgerät zur Gewinnung von Gesteinsproben

Als dritte Stufe des neuen Programms wird Terratec Geophysical Services erneute Probenentnahmen in rund 750 bereits existierenden Bohrungen durchführen. Zum Abschluss dieser Probenentnahmen sowie der RC-Bohrungen wird eine Neukalkulation der Uranvorkommen durch SRK Consulting fertiggestellt. Ziel ist es, einen großen Teil der bereits bekannten Ressourcen in die „indicated“-Kategorie zu überführen

Die aktuelle „inferred“ Resource für Marenica beträgt 111Mt bei 140ppm  $U_3O_8$  (17.000 Tonnen oder 34Mlb  $U_3O_8$ ).

Das Marenica Projekt liegt 70km nördlich von Rio Tinto´s Rossing-Uran-Mine in einer der sich weltweit am besten entwickelnden Uranvorkommen.

Das neue Bohrprogramm und die damit verbundenen Studien sind so gestaltet, um West Australian Metals in die Lage zu versetzen, mit einer Scoping Study im weiteren Verlauf des Jahres 2009 zu beginnen.

West Australian Metals freut sich ebenso bekannt geben zu dürfen, dass die Hauptversammlung am 9.Juli 2009 die Kapitalerhöhung im Volumen von rund 9,9 Mio AUD genehmigt hat. Dies gewährleistet, dass West Australian Metals finanziell gut ausgestattet sein wird um das geplante Bohr- und Entwicklungsprogramm für Marenica weiter zu führen.

Angesichts des gestiegenen Budgets und der künftigen Verpflichtungen hat West Australian Metals ein eigenes Büro in Swakopmund, Daniel Tjangerero Str. 35 gemietet. Sämtliche Geologen werden nun direkt vor Ort in Namibia leben und arbeiten.



Abbildung 3: Bürogebäude Swakomund

Bitte beachten Sie ebenfalls nachfolgende Anmerkungen aus der englischen Originalveröffentlichung:

#### Notes

*Where eU3O8 is reported it relates to values attained from radiometrically logged boreholes. The probe has been calibrated at the Pelindaba Calibration facility in South Africa. Down hole spectral gamma logging/probing of drill holes provides a powerful tool for uranium companies to explore for, and evaluate, uranium deposits. Such a method measures the natural gamma rays emitted from material surrounding a drill hole out to around 0.5 metre from its centre - the gamma probe is therefore capable of sampling a much larger volume than that which would normally be recovered from a core or RC hole. These measurements are used to estimate uranium concentrations with the commonly and accepted initial assumption being that the uranium is in (secular) equilibrium with its daughter products (or radio-nuclides) which are the principal gamma emitters. If uranium is not in equilibrium (viz. in disequilibrium) – as a result of the redistribution (depletion or enhancement) of uranium and/or its daughter products - then the true uranium concentration in the holes logged using the gamma probe will be higher or lower than those reported in the announcement.*

*Information in this report that relates to exploration results and laboratory testwork currently being collected at Cardiff University, Wales and reflects information compiled by Eur.Geol. Robert Bowell PhD, C.Chem., C.Geol., Principal Geochemist of SRK Consulting (UK) Limited who has sufficient experience relevant to the style of mineralisation and type of deposit under consideration and to the activity which he is reporting on as a Competent Person as defined in the 2004 Edition of "The Australian Code for Reporting Exploration Results, Mineral Resources and Ore Reserves." Dr Bowell consents to the inclusion in this report of the matters based on the information compiled by him, in the form and context in which it appears.*

*Information in this announcement that relates to Mineral Resources reflects information compiled by Jonathon Abbott and Arnold van der Heyden of Hellman and Schofield. Mr. Abbott has more than five years experience in the field of Exploration Results and is a competent person in terms of JORC standards for Exploration Results and of resource estimation in general. Mr. van der Heyden has sufficient experience which is relevant to the style of mineralisation and type of deposit under consideration and to the activity which he is reporting on as a Competent Person as defined in the 2004 Edition of "The Australian Code for Reporting Exploration Results, Mineral Resources and Ore Reserves." Mr. Abbott and Mr. van der Heyden consent to the inclusion in this announcement of the matters based on the information compiled by them, in the form and context in which it appears.*

